

August Wilhelm von Schlegel an Georg Joachim Göschen Braunschweig, 29.12.1800

<i>Empfangsort</i>	Leipzig
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XX,Bd.3,Nr.23(23)
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	20,2 x 12,5 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1961 .

[1] Braunschweig d. 29 Dec

1800

Ich bin so frey, Ihnen hier einen Brief mitzutheilen, werthester Freund, der mir wegen meiner Abwesenheit von Jena erst vor kurzem zu Händen gekommen ist. Sie werden sehen, daß es einen Holländischen Pränumeranten auf *Wielands Werke* betrifft, der, wie es scheint, bis jetzt noch unbefriedigte Ansprüche zu machen hat. Ob Sie sich auf *H. Redlichs* Vorschläge einlassen, und ihm melden wollen, wie viel er nachzuzahlen hat, um eine der wohlfeileren Ausgaben von *Wielands* Werken zu erhalten, das steht natürlich ganz bey Ihnen; aber daß der ursprüngliche Pränumerant, *H. Lestevenon*, oder sein Stellvertreter, mit ihren Foderungen auf eine oder die andre Art bald mögen abgefunden werden, und daß überhaupt die Sache der Holländischen Pränumeranten endlich völlig ins reine komme, [2] habe ich Ursache sehr lebhaft zu wünschen, da ich Commissionär dabey gewesen bin, und die Schuld also vermuthlich mir zugeschrieben wird. Ich muß daher meine so häufigen Bitten über diesen Gegenstand auch bey Gegenwärtiger Gelegenheit wiederholen.

Von *Hrn. Redlichs* Wünschen glaubte ich Sie am kürzesten durch Übersendung seines Briefes unterrichten zu können, den ich meinerseits noch nicht beantwortet habe, und den Sie mir wohl gütigst aufbewahren, bis ich ihn einmal bey einer Durchreise in *Leipzig* abfordern kann, was vielleicht bald geschieht. Ihren Bescheid über die Sache haben Sie nur die Güte ihm unmittelbar zu ertheilen, weil selbiger gar nicht durch meine Vermittlung zu gehen braucht. Außer seiner eignen Adresse: An *H. Regierungs-Assessor Redlich* in *Arolsen*, hat er ja noch andre bey Buchhändlern angegeben. Haben Sie mir etwas darüber zu schreiben, so schicken Sie es nur nach *Jena*.

[3] Ich wünsche und hoffe, daß es Ihnen mit den Ihrigen recht wohl geht und bin

Ihr ergebenster

AWSchlegel

[4] Braunschweig d. 29: Dec. 1800.

Schlegel

empf. d. 2: Jan. 1801.

Namen

Göschen, Carl Friedrich

Göschen, Charlotte

Göschen, Georg Joachim, der Jüngere

Göschen, Johanna Henriette

Göschen, Wilhelm Heinrich

Lestevenon, Willem Anne

Redlich, Georg

Wieland, Christoph Martin

Orte

Bad Arolsen

Braunschweig

Jena

Leipzig

Werke

Wieland, Christoph Martin: Sämtliche Werke

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors